

Richtlinien für die Oberflächenbearbeitung von Rough/Wave-furnierten Platten

Allgemein:

Rough/Wave Furniere setzen völlig neue Akzente im Möbelbau. Die bisher im Vordergrund stehenden Eigenschaften der optischen Vielfalt und olfaktorischen Eigenheiten, die Furniere bieten, werden nun durch haptische Elemente erweitert. Die Dreidimensionalität dieser NEUEN FURNIERE eröffnen unglaubliche Möglichkeiten in der Oberflächengestaltung. Aufgrund der Vielzahl möglicher Oberflächenbearbeitungen kann keine generelle Empfehlung gegeben werden. Die hier angeführten sollen in erster Linie Bearbeitungsleitfäden mit einfachen, in der Tischlerei üblichen Mitteln sein.

Furnierfugenverleimung:

Beste Ergebnisse gibt es mit PVAC Fugenleimen. Generell ist darauf zu achten, dass möglichst wenig Leim austritt, der bei der Weiterverarbeitung im Fugenbereich störend wirkt. Alternativ können die Fugen auch auf Klebefadenmaschinen ausgeführt werden (z.B. Kuper mit Fadentype 2210 oder K12).

Furnierung:

Für die Verleimung eignen sich alle in der Tischlerei üblichen Oberflächenleime. Leimdurchschläge bereiten bei der Weiterverarbeitung Probleme und sollten deshalb durch maßvollen Leimauftrag vermieden werden. Der Pressdruck muss aufgrund der rauen Oberfläche generell höher gewählt werden.

Oberflächenaufbereitung:

Rough/Wave furnierte Platten werden ungeschliffen ausgeliefert. Sollten kleinere Verschmutzungen an der Oberfläche, z.B. durch die Manipulation, Leimreste auftreten, können diese problemlos mit einem Schleifschwamm K 120 – 150 entfernt werden. Generell empfehlen wir allerdings die Platten zu bürsten. Als besonders wirkungsvoll haben sich Bürsten aus Kunststoff bewährt. Sowohl einfache Handmaschinen als auch Bürstanlagen sind dafür geeignet.

Lackieren:

Lackiert kann mit jedem beliebigen, ggf. beizeverträglichen Produkt werden. Sehr gute Erfahrungen gibt es mit den Lösemittellacken Legnopur oder Ventopur von Adler. Der Zwischenschliff erfolgt mit einem Schleifschwamm K 240 bzw. Schleifvlies (z.B. Scotch-Brite).

Ölen/Wachsen:

Öle am besten mit einem Schwamm oder Pinsel auftragen. Bewährt hat sich Trip-Trap Öl von WoCa/Dänemark oder Adler Legnoöl farblos. Ein leichter Glättschliff zwischen den Auftragsdurchgängen mit Scotch-Brite wird empfohlen.

Wachse müssen in jedem Fall mit einer Bürste nachbehandelt werden. Bitte beachten Sie auch hier die Vorgaben des Herstellers.

Beizen:

Wir empfehlen Spritzbeizen der Fa. Adler z.B.

für Laubhölzer	Spritzbeize – Aqua Dark (Adler)
für Nadelhölzer	Spritzbeize – Positiv Plus (Adler)

Eine nachträgliche, schützende Oberflächenbehandlung wie oben beschrieben wird dringend empfohlen.

Besondere Oberflächen:

Die Vielzahl an möglichen Oberflächenbearbeitungen erlaubt in Verbindung mit der strukturierten Oberfläche völlig neue Gestaltungseffekte. Als Beispieloberfläche wäre geeignet: Färbiger Grundlack, Spritzpaste, Anschliff mit Schleifvlies oder Lackschleifpapier K 240 bis der gewünschte Effekt erzielt ist und anschließendem Decklack.

Lagerung:

Streben Sie danach Rough/Wave-furnierte Platten möglichst schnell zu verarbeiten. Nachgedunkelte Stellen durch UV-Licht oder Verschmutzungen können nur bedingt entfernt werden. Ein entsprechender Schutz der Lagerware ist zu empfehlen.

Unsere technische Information verliert bei Erscheinen einer Neuauflage, bedingt durch den technischen Fortschritt, ihre Gültigkeit. Unsere Angaben werden nach neuesten technischen Erkenntnissen und nach bestem Wissen erstellt. Eine Verbindlichkeit für die allgemeine Gültigkeit einzelner Empfehlungen können wir jedoch nicht übernehmen, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unserer Einflussnahme liegen, und die Besonderheiten des Einzelfalles eine Abstimmung der Arbeitsweise nach fach- und handwerksgerechten Gesichtspunkten erforderlich machen.
Stand 01.09.2010